

Vermischte Anzeigen.

[425.] Leipziger Bücherauction.

Die Versteigerung der Heimbach'schen Bibliothek wird um 8 Tage verschoben und beginnt somit Montag am 26. Januar.

Ich bitte um gefällige beschleunigte Einsendung der Aufträge, die ich auf das Pünktlichste besorgen werde.

T. O. Weigel in Leipzig.

[426.] Aufforderung an Künstler und Verleger. Vom österreichischen Kunstvereine in Wien.

Die Herren Künstler und Verleger von Kunstblättern, die solche Werke von höherem künstlerischem Werthe in der Ausführung haben, welche sich zu einem Vereinsblatte eignen, werden hiermit ersucht, Probedrucke derselben, mit Angabe der Zeit, bis zu welcher die Platte oder die Abdrücke geliefert werden könnten, mit dem genauesten Preis für die Platte selbst, oder jedes 100 Abdrücke auf großem starkem weißem Papier, bis Ende Februar 1852 an das leitende Comité des österreichischen Kunstvereines, Tuchlauben 362, in Wien einzusenden.

Wien, d. 26. December 1851.

Das leitende Comité des österr. Kunstvereins.

[427.] Export nach überseeischen Plätzen, namentlich nach den vereinigten Staaten Nordamerikas.

Die deutschen Kunstverleger, Schreibmaterialien- und Papierfabrikanten u., welche überseeische Geschäftsverbindungen anzuknüpfen geneigt sind, werden hiermit aufgefordert, Muster, Verlagskataloge, Preislisten und Bezugsbedingungen aller ihrer, für den überseeischen Markt geeigneten, Artikel portofrei durch Herrn Jul. Große in Leipzig und Herrn J. P. Streng in Frankfurt a/M. an uns baldigst einsenden zu wollen.

Frankfurt a/M., im Decbr. 1851.

Die Expedition des Vereinsblattes für deutsche Arbeit.

[428.] Militärische Nova!

(namentlich preussischer Abstammung in 2 Expl. erbitte sofort nach Erscheinen. Deren Absatz ist sicher, Nachbestellungen wahrscheinlich!)

Auch ersuche ich wiederholt die Herren Verleger um gef. Zusendung ihrer neuesten Verlagskataloge, sowohl der neu erscheinenden, als der bereits erschienenen.

G. A. van der Beeck in Neuwied.

[429.] Ergebene Bitte.

Diejenigen geehrten Herren Kollegen in Städten, worin sich Real- und höhere Bürgerschulen, Handlungsschulen u. s. w. befinden, würden mich dankbar verpflichten, wenn sie die Gewogenheit haben wollten, mir im Interesse eines höheren Verwaltungsbeamten, die Prospekte, Programme oder andere derartige, die genannten Schulanstalten speciell betreffende gedruckte Mittheilungen zukommen zu lassen. Jedenfalls würde ich den Dank für diese Freundlichkeit durch jede mir mögliche Gegengefälligkeit mit Vergnügen erwidern.

Magdeburg, 6. Januar 1852.

Emil Baensch.

[430.] Indem wir uns auf unser Rundschreiben vom 1. d. Monats beziehen, ersuchen wir die verehrl. Verlagshandlungen, in ihren Listen gef. davon Notiz zu nehmen, dass uns gediegene Neuigkeiten des Buch- und Kunsthandels (Romane gänzlich ausgeschlossen) in 2facher Anzahl fortan unverlangt willkommen sein werden.

Braunschweig, im Januar 1852.

Grüneberg & Bock

(früher Grüneberg'sche Kunsthdlg.)

[431.] Gef. zu beachten.

Da in Folge Königl. bair. Ministerialverfügung unser Bayreuther Geschäft von heute an zu existiren aufgehört hat, so sind wir dieserhalb triftigst genöthigt, an sämmtl. mit uns in Verbindung stehende verehrl. Handlungen, die ja genau zu beachtende Bitte zu richten:

von jetzt ab all' u. jede Novitäten und überhaupt unverlangte Sendung zu unterlassen; unsere Hrn. Commissionaire haben Auftrag, vom 1. Februar a. c. jede dergl. brev. m. zurückgehen zu lassen. Fortsetzungen von Büchern und Zeitschriften, Restlieferungen, feste Bestellungen etc. etc. können jedoch wie seither à Conto Bamberg fort expedirt werden.

Bamberg, den 2. Januar 1852.

Buchner'sche Buchhdlg.

[432.] Unverlangt

erbitte ich nur Novitätenzettel, Probedblätter, antiq. Anzeigen, Baar-Offerten. Sonstige Zusendungen gehen uneröffnet zurück.

Stralsund, 6/1. 1852. F. Niefstal.

[433.] Zur gefäll. Notiz.

Ungeachtet wir uns überall unverlangte Novitäten verboten haben, so gehen uns dennoch wöchentlich solche zu, für die wir in den meisten Fällen weder wirken können noch wollen. Wir können unsern Wirkungskreis selbst am besten, und erklären hiemit auf das Bestimmteste, daß wir für jede unverlangte Zusendung das Porto belasten und dasselbe unter keiner Bedingung streichen werden.

G. E. Langs Buchhandlung in Speyer.

[434.] Aufforderung.

Wer in Folge unserer wiederholt erlassenen Aufforderung nicht innerhalb vierzehn Tagen unser Guthaben bezahlt (Leipzig an Herrn C. Keil) wird nach Verlauf genannter Frist öffentlich und namentlich dazu aufgefordert werden.

Berlin, den 12. Januar 1852.

Die Expedition des v. Arnim'schen Verlages.

[435.] Keine Disponenden.

Zur gütigen Notiznahme, daß ich in diesem Jahre keine Disponenden gestatten kann, da ich über mehrere Commissionsartikel reine Abrechnung zu machen habe. Nur wirklich Remittirtes kann ich in diesem Jahre gutbringen.

Leipzig, 10. Jan. 1852.

Ergebenst
Herm. Fritzsche.

[436.] Die unangenehmen Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren mit den bis zur D. M. ausgebehten Sendungen auf alte Rechnung gemacht haben, veranlassen uns zu der Erklärung, daß wir von heute ab nur noch fest bestellte Zeitschriften in alte Rechnung aufnehmen, alles andere in diesem Jahre Verlangte jedoch auf neue Rechnung notiren oder mit Portoberechnung sofort remittiren werden.

Posen, den 10. Januar 1852.

Gebrüder Scherf.

[437.] Dringende Bitte

an alle diejenigen geehrten Handlungen, die, gehindert durch Weihnachts- und Neujahrsgeschäfte, unserm Circular vom 20. November 1851, betreffend:

Heinichen, Uebungen im lateinischen Stil, 2. Auflage

nicht die gehörige Aufmerksamkeit schenken konnten, dasselbe jetzt gefälligst zur Hand zu nehmen u. demselben in ihrem eigenen Interesse die nöthige Beachtung zu widmen.

Köfpling'sche Buchhandlung in Leipzig.

[438.] „Illustrirter Dorfbarbier“

Nr. 3. u. ff.

expedire ich nur an diejenigen Handlungen, von denen die Angabe der festen Continuation eingegangen ist. Ich ersuche demnach alle Firmen, die damit noch im Rückstande sind, mir ungesäumt ihren festen Bedarf anzugeben.

Leipzig, den 14. Januar 1852.

Ergebenst
Ernst Keil.

[439.] Wir bringen zur Kenntniß unserer verehrt. Geschäftsfreunde, daß von heute an wir auf unsere Verlags-Kupferstiche den Kunst- u. Buchhandlungen bei Bestellungen auf feste Rechnung 33 1/3 % Rabatt bewilligen, bei Bestellungen in Commission jedoch unser seitheriger Rabatt von 25 % auch ferner statt finden wird.

Mannheim, den 1. Januar 1852.

Artaria & Fontaine.

[440.] Anzeige.

Von Anfang dieses Jahres an werden wir die Preise unserer Sendungen nicht mehr in 9/16, sondern in 8/16 berechnen.

Göttingen, den 1. Januar 1852.

Vandenhoeck & Ruprecht.

[441.] Bitte.

Da bei dem jüngst mich betroffenen Brande u. a. die noch nicht gebuchten Facturen ein Raub der Flammen geworden, so bitte ich die verehrl. Handlungen, die im Laufe des verfl. Jahres Sendungen (gegen baar u. à Conto) an mich gemacht haben, eine Specification derselben gütigst recht bald mir zugehen lassen zu wollen.

Die hierdurch verursachte Mühe zu entschuldigen bittend, sage im Voraus meinen verbindlichsten Dank und empfehle mich

Paderborn, 4. Januar 1852.

achtungsvoll und ergebenst
P. D. Winkler.

[442.] Englisches Sortiment und Antiquariat

besorgt billigst und schnell
Franz Thimm, London, 88 New Bond Street.